Von der Raupe zum Schmetterling(Mai/Juni 2015)

Ein Projekt der Flohhüpfer aus der Kita Wirbelzwirbel

Warum Naturwissenschaft zum Anschauen?

Natürlich kann man naturwissenschaftliche Vorgänge den Kindern in der Kita auch erzählen oder mit Büchern bildlich veranschaulichen doch am intensivsten ist es natürlich, wenn man es selbst ausprobiert und miterlebt. Wir Erwachsene und gerade Kinder lernen viel durch Erfahrungen. Wenn ein Kind auf einen Stuhl klettert, die Balance verliert , mit diesem um fällt und sich dabei weh tut, lernt es daraus und wird es bestimmt nicht wieder tun. Kinder können durch Experimente die Gesamtzusammenhänge besser verstehen. In der Natur sehen sie Raupen oder Schmetterlinge aber der Vorgang des Umwandelns bleibt ihnen verwehrt.

Das Projekt

Die Kinder konnten fünf Raupen beobachten, die sich nach einiger Zeit verpuppt, also ein Häuschen gebaut und danach in Schmetterlinge verwandelt haben, die wir dann letztendlich in die Freiheit entlassen haben.

Erste Woche: Das Raupenstadion

In einem Aufzuchtbehälter beobachteten wir zunächst die fünf Raupen, die sich durch das mitgelieferte Futter, welches pflanzliche Bestandteile enthielt stetig vergrößerten. Unsere Kinder waren von Anfang an von den Tieren begeistert und standen immer wieder an dem Aufzuchtbehälter, der zu jeder Zeit in unserem Raum auf Augenhöhe der Kinder zur Beobachtung zur Verfügung stand.

Jeden Tag nahmen wir uns Zeit, uns gemeinsam die Raupen anzuschauen und deren Entwicklung zu beobachten.

Zweite Woche: Entstehung von Seidenfäden

Unsere Raupen wuchsen und hinterließen Seidenfäden (gewebtes Material).

Dritte Woche: Das Puppenstadion

Unsere Raupen hängten sich an den Becherdeckel und fingen an, sich ein Häuschen zu bauen. Sie verpuppten sich. Wir nahmen die Puppen aus dem Becher und lagerten sie in die Aufzucht-Voliere um.

Vierte Woche: Die Geburt der Schmetterlinge

Die Kinder waren fasziniert, dass unsere Raupen plötzlich keine Raupen mehr waren sondern Distelfalter. Wir fütterten sie täglich mit Zuckerwasser und Bananen und sammelten draußen frische Blätter, Blüten und Äste für unsere Schmetterlinge. Wir beobachteten die Schmetterlinge beim Fressen und beim Fliegen in der Voliere und freuten uns über unsere munteren Schmetterlinge.

Fünfte Woche: Wir lassen unsere Schmetterlinge fliegen

Unsere ganze Kita versammelte sich draußen, denn heute war der Tag an dem wir unsere Schmetterlinge in die Freiheit fliegen lassen wollten. Es war schön zu sehen, dass alle fünf Raupen sich zu flugtauglichen Schmetterlingen entwickelt hatten. Die Kinder freuten sich mit den Schmetterlingen.

Das ganze Projekt begleiteten wir mit einer Fotoleinwand, in der die wöchentliche Entwicklung festgehalten wurde. Außerdem bastelten wir zunächst eine Raupe aus Papierschnipseln, später einen Schmetterling. Wir haben das Buch „Die Raupe Nimmersatt“ mit großer Begeisterung gelesen und wir haben ein neues Lied gelernt, nämlich dass der Raupe Ursula.

Unseren Kindern hat es viel Freude bereitet und selbst die Kinder, die noch nicht so viel reden können, haben den Vorgang verstanden und die Tiere fasziniert beobachtet und sich daran erfreut. Viele Eltern waren begeistert von dem Projekt, erzählten es Freunden, die dieses Experiment nun selbst in der Kita ihres Kindes einbringen möchten. Andere erzählten, dass ihre Kinder den Zusammenhang von einer Raupe zu einem Schmetterling verstanden hätten und davon auch zu Hause viel erzählen. Außerdem seien sie nun viel aufmerksamer und beobachten viel intensiver Insekten.